



Das fliegende Ehepaar

Erfolgreiche Kaltbrunner Gleitschirmpiloten

Das fliegende Ehepaar aus Kaltbunn hat die sehr guten Resultate der letzten Jahre einmal mehr bestätigt.

Kaltbrunn Vom März bis Ende September dauert in der Schweiz die Thermiksaison. Während dieser Zeit herrschen in der Schweiz die besten Bedingungen, um lange Streckenflüge zu realisieren. Jeder Pilot mit der entsprechenden Lizenz kann auf einer Internetplattform seine Flüge einreichen. Mitte Oktober werden die Resultate ausgewertet und die Ranglisten erstellt. Für die Wertung in der Schweiz werden die vier weitesten Flüge jedes Piloten berücksichtigt, für die weltweite Wertung zählen deren sechs. Beim Streckenflugcup entscheiden die Piloten selbst, wann und wo sie starten und welche Route sie fliegen.

Werner Jacober konnte mit soliden Flügen an die Spitzenleitungen der letzten Jahre anknüpfen. Im Wallis startete er seinen weitesten Flug in der vergangenen Saison. Von Riederalp das Goms hinauf bis zum Siedelhorn beim Grimselpass, wo Jacober den ersten Wendepunkt setzte. Zurück über Fiesch, den Rhonegletscher und das Unterwallis bis nach Martigny zum zweiten Wendepunkt. Weiter über das Matterthal bis zum Distelhorn wo Jacober den dritten Wendepunkt setzte. Auf dem Rückflug beim Fülhorn die letzte Thermik ausgedreht und im Gleitflug zurück bis nach Birg wo der Kaltbrunner nach 9 Stunden und 25 Minuten sehr zufrieden landete. In der Einzelwertung erreichte Werner Jacober in der Kategorie Sport national den 14. Platz von 1593 Piloten.

Bei den Frauen platzierte sich Gabriela Jacober auf dem zweiten Platz national. In der weltweiten Wertung belegt die Kaltbrunnerin den achten Platz unter 1438 Pilotinnen. Sie star-



Gabriela Jacober.



Werner Jacober.



tete ihre Flüge vor allem im Bündnerland. Ein Highlight war ihr Flug von Fanas das Prättigau hinauf bis zum Silvrettagletscher, wo Jacober den ersten Wendepunkt setzte. Über Schanfigg und die Surselva zum zweiten Wendepunkt in Disentis. Weiter Richtung Heimat über den Bifertenstock ins Glarnerland. Am Schilt den Heimatkanton in vollen Zügen genossen und ein paar zusätzlichen Kreise gedreht, bei denen Jacober sogar ihren Wohnort erblickte. Als dritter Wendepunkt Walenstadt gesetzt und im Sonnenuntergang nach Sargans geflogen, wo Jacober nach über zehn Stunden landete.

pd